

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Fridtjof Nansen. Ein Nachkomme Graf Anton Günthers von Oldenburg. Von
Wolfgang Büsing

Fridtjof Nansen ein Nachkomme Graf Anton Günthers von Oldenburg

von Wolfgang Büsing

Das 1967 in Oldenburg aus Anlaß des 300jährigen Todestages des letzten Oldenburger Grafen Anton Günther begangene „Anton-Günther-Jahr“ hat das Leben und Wirken dieses bedeutendsten Oldenburger Landesherrn in mannigfacher Weise beleuchtet. Es sei hier insbesondere auf die eingehende Biographie von Dr. Hermann Lübbing hingewiesen („Graf Anton Günther von Oldenburg, 1583–1667. Ein Lebens- und Zeitbild.“ Verlag Holzberg, Oldenburg 1967).

Leider fehlt bisher noch eine Untersuchung über die Nachkommenschaft Anton Günthers. Zwar war der Graf in kinderloser Ehe (seit 1635) mit der Herzogin Sophie Catharina von Holstein-Sonderburg vermählt. Es ist aber bekannt, daß Anton Günther einen unehelichen Sohn hatte, der einem Liebesverhältnis mit Elisabeth von Ungnad aus österreichischem, aber unebenbürtigem Adel entstammte. Dieser Sohn Anton I. von Aldenburg, am 15. Juli 1653 vom Kaiser zum Reichsgrafen erhoben und legitimiert, erbte die Herrschaft Varel. Dieses Besitztum gelangte im weiteren Erbgang an den einzigen Sohn Anton II. von Aldenburg (1681–1738) und danach an dessen einzige Tochter Charlotte Sophie von Aldenburg (1715–1800), die 1733 den Reichsgrafen Wilhelm von Bentinck geehelicht hatte. Von diesem Ehepaar stammen viele Nachkommen ab, die also zugleich Nachfahren des Grafen Anton Günther sind.

Anton I. von Aldenburg hatte indessen außer dem Sohne Anton II. noch fünf Töchter, die in die Adelsgeschlechter G ü l d e n l ö w e, F r y d a g auf Gödens, H a x t h a u s e n, B j e l k e und D e r n a t h und W e d e l - J a r l s b e r g einheirateten. Über diese Familien gelangte das Blut Anton Günthers in zahlreiche Geschlechter und unzählige Nachfahren bis auf den heutigen Tag. Es wäre gewiß eine reizvolle, wenn auch umfangreiche und äußerst mühselige Aufgabe, die gesamte Nachkommenschaft des letzten Oldenburger Grafen zu erfassen und zusammenzustellen. Manch überraschendes Ergebnis wäre dabei zu erwarten.

Im folgenden soll als Beispiel nur eine einzelne Blutlinie aufgezeigt werden, die zu dem großen norwegischen Polarfahrer und Friedens-Nobelpreisträger Fridtjof Nansen führt, der ein Nachkomme Anton Günthers in achter Generation ist.

- I. Anton Günther, Graf von Oldenburg und Delmenhorst, Herr zu Jever und Kniphausen, * Oldenburg 31. 10. 1583, † Rastede 19. 6. 1667,
 o-o Elisabeth von Ungnad (-Weißewolf), * . . . , † Varel 12. 6. 1683
 (○○ 1646 Johann von Mahrenholz, ostfriesischer Drost und Geheimrat in Aurich, am 21. 7. 1651 in Wittmund hingerichtet)
- II. Anton I. von Aldenburg, * (vermutlich Hatten) 1. 2. 1633, † Varel 27. 10. 1680, □ Varel 24. 11. 1680, seit 15. 7. 1653 Reichsgraf von Aldenburg zu Varel und Kniphausen, dänischer Statthalter in Oldenburg,
 ○○ I. 27. 4. 1659
 Augusta Johanna Gräfin von Sayn-Wittgenstein, * 13. 4. 1638, † Oldenburg 15. 5. 1666, □ Varel Juli 1666 (Tochter von Graf Johann v. S.-W.)
 (○○ II. Kopenhagen 19. 5. 1680
 Prinzessin Charlotte Amélie de la Trémoille, * Thouars 3. 1. 1652, † Utrecht 21. 6. 1732, □ Varel, Tochter von Henri Charles de la T., Prinz von Tarent)
- III. Wilhelmina Juliana von Aldenburg, * Oldenburg 4. 5. 1665 (als fünfte, jüngste Tochter erster Ehe), † Bremen 18. 11. 1746,
 ○○ Kopenhagen 2. 4. 1689
 Georg Ernst Graf von Wedel-Jarlsberg, * Butow/Neumark 23. 5. 1666, † Bremen 30. 1. 1717, □ Lambertikirche Oldenburg 9. 2. 1717, 1695 Geheimrat, seit 1697 Oberlanddrost (1703 Vizegouverneur) der Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst (Sohn von Gustav Wilhelm Graf von Wedel-Jarlsberg, * Königsberg 24. 6. 1641, † Oldenburg 21. 12. 1717, □ Kapelle Evenburg bei Leer, Feldmarschall und kommandierender General in Norwegen, 1692 Gouverneur in Oldenburg und Delmenhorst, ○○ Evenburg 12. 6. 1665 Marie Reichsfreiin von Ehrentreiter, * 31. 7. 1633, † 26. 10. 1702)
- IV. Friedrich Anton Graf von Wedel-Jarlsberg, * Jarlsberg/Norwegen 9. 3. 1694, † ebd. 22. 9. 1738, 1721 Kammerherr, 1733 Generalmajor, 1734 Chef des Grenadierkorps und des oldenburgischen Regiments,
 ○○ 2. 6. 1717 (geschieden 1727)
 Louise Raben, * Kopenhagen 9. 8. 1696, † Flensburg 1736 (Tochter von Johann Otto Raben auf Stück und Vinderslevgaard, Amtmann, Geheimrat, u. d. Emerentia von Levetzau)
- V. Friedrich Christian Otto Graf von Wedel-Jarlsberg, * 14. 10. 1718, † Sönderskov 18. 11. 1776, 1747 Kammerherr, 1774 General,
 ○○ Frederiksstad 19. 5. 1745

Sophie Rigborg Amalie Huitfeldt, * Christiania (Oslo) 21. 10. 1723, † Sønderskov 17. 9. 1776 (Tochter von Hartvig H. und Hafslund, General, u. d. Karen Werenschiold)

- VI. Friedrich (Fritz) Anton Graf von Wedel-Jarlsberg, * Jarlsberg 26. 6. 1748, † Wien 7. 4. 1811, □ Karmeliterkirche ebd., 1773 Kammerherr, 1790 Geheimrat, 1806 Gesandter und bevollmächtigter Minister am österreichischen Hof, 1808 Geheimer Konferenzrat, ○○ I. Kopenhagen 12. 6. 1772 (getrennt 23. 1. 1798)
Catharine von Storm, * 5. 11. 1756, † Esrom 12. 4. 1802 (Tochter von Caspar Hermann v. St., Geheimrat, Kammerherr und Stiftsamtmann, u. d. Ida Sophie von Mangelsen)
(○○ II. Travendal 17. 8. 1803)
Nicoline Wilhelmine Gräfin Luckner, * Travendal 24./26. 6. 1780, † Plön 16. 3. 1873)
- VII. Christian Friedrich Baron von Wedel-Jarlsberg, * Jarlsberg 17. 7. 1788, † Kopenhagen 22. 3. 1854, □ Grabkapelle Jarlsberg, 1816 Kammerherr der Königin Desideria (Désirée) von Schweden,
○○ 21. 9. 1811
Hedwig Friederike von Witzleben, * Eckernförde 16. 5. 1788, † 15. 12. 1850, □ Grabkapelle Jarlsberg, Stiftsdame im St. Johannes-Kloster zu Schleswig (Tochter von Christoph Burchard Reiniger v. W., Legationsrat und Landgerichtsassessor, u. d. Hedwig Dorothea von Rumohr)
- VIII. Adelaide Johanne Thekla Isidore Baronesse von Wedel-Jarlsberg, * 26. 12. 1821, † Lille Frøen 31. 7. 1877,
(○○ I. Bogstad 14. 1. 1844)
Jacob Bölling, * Christiania/Oslo 20. 12. 1814, † ebd. 21. 9. 1853, Premierleutnant in der norwegischen Kavallerie-Brigade)
○○ II. 2. 3. 1858
Baldur Fridtjof Nansen, * Egersund 30. 12. 1817, † Christiania (Oslo) 2. 4. 1885, Obergerichtsanwalt ebd. (Sohn von Hans Leierdahl N., Amtsrichter in Guldalen, u. d. Vendelia Christiane Louise Möller)
(○○ I. 1854 Antoinette Wilhelmine Vedastine Aimée Moltke Sörensen, † 21. 12. 1854)
- IX. Fridtjof Nansen, * Gut Store Frøen (bei Oslo) 10. 10. 1861, † Lysaker 13. 5. 1930, norwegischer Polarfahrer, Zoologe, Politiker und Philanthrop, erhielt 1922 den Friedens-Nobelpreis

Literatur:

- Danmarks Adels Aarbog 1951, Kopenhagen 1951 (darin Abbildungen von III., IV., V. und VI., jeweils mit Gemahlinnen)
Reinhard Mosen, Die Reichsgräflin Aldenburg- und Bentincksche Familiengruft in Varel (Oldb. Jahrbuch 8, Oldenburg 1899, S. 108–110)

Jahresbericht der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde für 1966/67

Als unser langjähriger Vorsitzender Ministerialrat und Landesminister Richard T a n t z e n vor zwei Jahren die „Geschichte der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde“ herausgab, trug er auch in unserm Kreise auszugsweise daraus vor. Die Nordwest-Zeitung berichtete hinterher darüber unter der schicksalhaften Überschrift „Richard Tantzen hielt seine Abschiedsvorlesung“. Es wurde tatsächlich sein Abschied; denn nur wenige Wochen später, am 30. Januar 1966, starb er nach kurzer, schwerer Krankheit. In Heft 1 – 2 Jahrgang 8 (1966, S. 269 f.) der „Oldenburgischen Familienkunde“ brachten wir einen Nachruf auf unsern hochverdienten Vorsitzenden, der einen bekannten Namen in der deutschen Genealogie hatte *). Bereits ein halbes Jahr zuvor hatte er den Vorsitz der Gesellschaft an Apotheker Wolfgang B ü s i n g , Oldenburg, abgegeben, der schon seit Jahren im Vorstand mitwirkte. Ingenieur Herbert S c h m i d t , Oldenburg, wurde am 1. Januar 1966 zum Stellvertreter bestellt.

Die Gesellschaft hat den seither beschrittenen Weg fortgesetzt. Die rege Vortragstätigkeit findet nicht nur bei unseren Oldenburger Mitgliedern viel Anklang, sondern erfreulicher Weise können wir auf unsern Tagungen stets auswärtige Mitglieder und Gäste begrüßen, so z. B. aus Zwischenahn, Westerstede, Rastede, Varel, Wilhelmshaven, Nordenham, Delmenhorst, Bremen, Bremerhaven, Wildeshausen, Cloppenburg, ja auch aus Hamburg, Lübeck, Kiel und Düsseldorf. Die Beteiligung an diesen Vortragsnachmittagen hat sich wesentlich verbessert. Seit zwei Jahren können wir auch Mitglieder der Historischen Gesellschaft Oldenburg (Leitung Staatsarchivdirektor a. D. Dr. Hermann L ü b b i n g) als unsere Gäste begrüßen, die sich unserem Vortragswesen angeschlossen haben. Wurden unsere Tagungen seither jahrelang im Hotel „Graf Anton Günther“, Oldenburg, Lange Straße 76, abgehalten, wechselten wir im Herbst 1967 in den Festsaal des Alten Prinzenpalais, Damm 1, in der Nähe des Oldenburger Schlosses, über. In diesem prachtvollen, erst vor kurzem festlich renovierten Saal haben wir eine würdige Tagungsstätte gefunden, die für unsere Zwecke hervorragend geeignet ist und auch einem erweiterten Zuhörerkreis Platz bietet. Wir hörten folgende Vorträge:

- 159 Oberstudiendirektor i. R. Dr. Gustav N u t z h o r n , Bad Zwischenahn: „Die ritterbürtige Familie M o y l e k e in Westfalen, im Oldenburgischen und im Ostseeraum. Ein Beitrag zur deutschen Ostbewegung im Mittelalter“ (8. 1. 1966)
- 160 Archivoberinspektor Karl S c h u l z , Bremen: „Das bremische Bürgerrecht“ (12. 2. 1966)
- 161 Archivoberrat Dr. Harald S c h i e c k e l , Oldenburg: „Mitteldeutschland und Norddeutschland in ihren geschichtlichen Beziehungen“ (12. 3. 1966)
- 162 Diplom-Landwirt Dr. Hans-Dietrich O v i e , Gristede: „Die Bauernfamilien am Nordrand des Zwischenahner Meeres“ (16. 4. 1966)
- 163 Apotheker Wolfgang B ü s i n g , Oldenburg: „Das oldenburgische Geschlecht M e e n t z e n und sein Sippenkreis“ (12. 11. 1966)
- 164 Staatsarchivdirektor a. D. Dr. Hermann L ü b b i n g , Oldenburg: „1866 – Schicksalsjahr für Oldenburg und Hannover“ (10. 12. 1966)

*) Weitere Nachrufe in: GENEALOGIE Heft 4/1966, S. 170 f. (Büsing); Archiv für Sippenforschung, Heft 22/Mai 1966, S. 531 (Büsing); Norddeutsche Familienkunde, Heft 2/1966, S. 185 f. (Büsing); Oldenburger Jahrbuch 64, 1965, S. VI. f. (Diekmann); Quellen und Forschungen zur Ostfriesischen Familien- und Wappenkunde, Heft 3 – 5/1966, S. 15; Ostfriesland, Zeitschrift für Kultur, Wirtschaft, Verkehr (Rehbein); Mitteilungen des Vereins für Niedersächsisches Volkstum e. V. Bremen (Carlsson); Niedersachsen, Zeitschrift für Heimat und Kultur, Heft 2 – 3/1966, S. 52 f. (Röhrig).

- 165 Frau Annie Petersen, Lübeck: „Abbas Cachiane Rhebisch, eine Türkin als evangelische Pastorenfrau und Ahnfrau oldenburgischer Familien“ (14. 1. 1967)
- 166 Konrektor Hans Wichmann, Rastede: „Bodenständige hochdeutsche und plattdeutsche Familiennamen in den oldenburgischen und bremischen Landgebieten“ (18. 2. 1967)
- 167 Dr. Manfred Richter, Varel: „Anfänge des oldenburgischen Weserzolls“ (18. 3. 1967)
- 168 Archivrat Dr. Friedrich-Wilhelm Schaeer, Oldenburg: „Der Nationalökonom Georg Hanssen als Freund des großherzoglichen Hauses und als Förderer der oldenburgischen Gesetzgebung um 1850“ (15. 4. 1967)
- 169 Familienkundliche Arbeitstagung: Forschungshilfe, Erfahrungsaustausch, tote Punkte, Bücherschau, Jahresbericht 1966/67 (11. 11. 1967)
- 170 Staatsarchivdirektor a. D. Dr. Hermann Lübbling, Oldenburg: „Hermann Mylius, der erfolgreichste Diplomat des Grafen Anton Günther“ (9. 12. 1967)

Die Vortragstätigkeit bildet nur einen Teil unseres Wirkens in der Öffentlichkeit. Einen engen Kontakt mit unseren Mitgliedern pflegen wir außerdem durch unsere Zeitschrift „Oldenburgische Familienkunde“, die inzwischen ihren neunten Jahrgang vollendete und sich in zunehmendem Maße einer Wertschätzung nicht nur im eigenen Mitgliederkreise, sondern ebenso auch von auswärtiger Seite erfreut. In den beiden letzten Jahren brachten wir folgende Veröffentlichungen heraus:

- Heft 1 – 2, Jg. 8: Richard Tantz en f: „Stammfolge des Geschlechts Lüb ben in Butjadingen und Stadland (1300 – 1966)“
- Heft 3, Jg. 8: Eduard Krüger: „Wilhelm Müller (1821 – 1899), der Gründer der Stadt Nordenham“
- Heft 4, Jg. 8: Wolfgang Büsing: „Fünf oldenburgische Studenten-Stammbücher (Frühling, Zedelius, Jaspers, Jaspers, Ramsauer, 1765 – 1842)“
- Heft 1 – 2, Jg. 9: Bolko Kannenberg: „Meendsen-Bohlken, Beiträge zur Geschichte und Genealogie einer friesischen Familie aus Butjadingen“
- Heft 3, Jg. 9: Otto Wiepken: „Das oldenburgische Geschlecht Wiepken (Wiebecke)“
- Heft 4, Jg. 9: Hermann Lübbling: „Hermann Mylius (1603 – 1657), oldenburgischer Rat, Landrichter und Diplomat“,
Wolfgang Büsing: „Fridtjof Nansen ein Nachkomme Graf Anton Günthers von Oldenburg“

Wir sind allen Vortragenden und Autoren für Ihre wertvolle Mitarbeit herzlich dankbar. Durch einen regen Schriftenaustausch stehen wir in ständigem Kontakt mit genealogischen Vereinen in allen deutschen Landschaften und im benachbarten Ausland. Die Liste der Tauschpartner wurde erweitert mit der Arbeitsgemeinschaft für mitteldeutsche Familienforschung, der Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher, dem Heimat- und Geschichtsverein Osterode/Harz und der genealogischen Arbeitsgemeinschaft Roland zu Dortmund. Durch den Schriftenaustausch, aber auch durch manche sonstige Erwerbung bzw. Spende wird unsere Bücherei ständig erweitert.

In den Jahren 1966 und 1967 haben wir einige unserer Mitglieder durch den Tod verloren:

- Bankdirektor und Ministerialrat Heinrich Krahnstöver, Oldenburg († 4. 1. 1966)
- Landesminister Richard Tantz en, Oldenburg, unser langjähriger Vorsitzender († 30. 1. 1966)
- Hauptlehrer Ernst Lankenau, Hahn († 4. 3. 1966)
- Landwirt Erich Mengers, Rodenkirchen († 19. 1. 1967)
- Landwirtschaftsrat Fritz Oeltjen, Jaderberg († 27. 9. 1967)

Durch Zugang neuer Mitglieder hat sich unser Kreis erfreulich vergrößert. Im Jahre 1966 stieg die Mitgliederzahl bei 13 Neuanmeldungen und 3 Todesfällen auf 119. 1967 hatten wir 23 Zugänge. Damit hat der Mitgliederbestand von z. Z. 139 seit unserer Gründung (1927) m. W. die höchste Zahl erreicht!

Eine Reihe unserer Mitglieder konnte hohe Ehrentage begehen. Staatsarchivdirektor a. D. Dr. Hermann L ü b b i n g vollendete 1966 sein 65. Lebensjahr. 1967 wurde Landwirtschaftsrat a. D. und Grundstücksmakler Fritz W ü b b e n h o r s t 60 Jahre alt. Oberregierungs- und Vermessungsrat a. D. Fritz D i e k m a n n, der besondere Förderer unserer Heimat und in seinem Ruhestande rastlos tätige Geschäftsführer der Oldenburg-Stiftung, konnte seinen 70. Geburtstag feiern. G r a f v o n M e r v e l d t auf Gut Füchtel bei Vechta wurde 65 Jahr. Der verdiente Heimatforscher Rektor a. D. Eduard K r ü g e r und der bekannte Ornithologe Professor Dr. Rudolf D r o s t vollendeten das 75. Lebensjahr. Oberkreisdirektor a. D. Dr. Kurt H a r t o n g, Cloppenburg, unser ehemaliger Vorsitzender in den Jahren 1930 – 32, wurde 1966 mit dem Verdienstkreuz Erster Klasse des Niedersächsischen Verdienstordens sowie mit der Ehrenmitgliedschaft der Oldenburg-Stiftung ausgezeichnet.

Mehrere umfangreiche Veröffentlichungen aus der Feder unserer Mitglieder bereicherten das heimatkundliche bzw. genealogische und historische Schrifttum. Wolfgang B ü s i n g gab 1966 die eingehende, reich bebilderte „Ahnenliste Meentzen“ heraus. Einem unserer ältesten Mitglieder, dem praktischen Arzt Dr. Richard H e y e, gelang nach jahrzehntelanger Forschung 1967 die Veröffentlichung der Geschichte seiner Heimatgemeinde Rodenkirchen. Dr. Hermann L ü b b i n g schrieb aus der reichen Fülle seiner historischen Kenntnisse die große Biographie „Graf Anton Günther von Oldenburg“, die im Herbst 1967 zum 300jährigen Todestag des Grafen erschien. Mit dieser hervorragenden Publikation ist auch aus unserer Mitte ein wesentlicher Beitrag zum diesjährigen „Anton-Günther-Jahr“ geleistet. Außerdem hatten zwei unserer Vorträge die Zeit des Grafen Anton Günther zum Inhalt, der Weserzoll sowie der Diplomat Hermann Mylius. Schließlich ist auch das vorliegende Heft 4 des Jahrgangs 1967 unserer „Oldenburgischen Familienkunde“ dem Andenken Anton Günthers gewidmet.

Auf den Jahrestagungen der Arbeitsgruppe Familienkunde-Heraldik der Ostfriesischen Landschaft war die Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde am 22. Oktober 1966 in Pewsum durch Ingenieur Herbert S c h m i d t und am 21. Oktober 1967 in Esens durch Oberpostamt-
mann Gerhard T o o r e n vertreten. Der Vorsitzende Wolfgang B ü s i n g nahm als gewähltes Mitglied an den Jahresversammlungen der „Familienkundlichen Kommission für Niedersachsen und Bremen sowie angrenzende ostfälische Gebiete am 5. – 6. November 1966 in Hannover und am 4. – 5. November 1967 in Bremen teil. Weiterhin war der Vorstand bei den jeweiligen Sitzungen der Oldenburg-Stiftung und des Oldenburger Landesvereins für Geschichte, Natur- und Heimatkunde ständig vertreten.

Das oldenburgische Geschlecht W ü b b e n h o r s t rief eine „Forschungsgemeinschaft Wübbenhorst“ ins Leben, die sich speziell mit der Geschichte aller Namensträger befaßt. Bei dem ersten Treffen am 19. August 1967 in Oldenburg hielt Wolfgang B ü s i n g ein Referat über „Die Wübbenhorst in Oldenburg“. Der Vorsitzende und Initiator dieser Forschungsgemeinschaft, Landwirtschaftsrat a. D. Fritz W ü b b e n h o r s t gehört seit einiger Zeit unserer Gesellschaft an. Die Tagung wurde für uns insofern ein erfreulicher Erfolg, als zehn Personen jenes Arbeitskreises die Mitgliedschaft in unserer Gesellschaft erwarben. Eine solch vorbildliche Haltung würden wir uns auch in anderen Familienverbänden unserer Heimat wünschen.

Wolfgang Büsing



Mitgliederliste

der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde

(Dezember 1967)

1. Addicks, Georg, Pastor, 2919 Filsum/Ostfriesland.
2. Ammermann, Ludolf, Landesökonomierat i. R., 29 Oldenburg, Hardenbergstraße 1.
3. Asche, Kurt, Diplom-Ingenieur, Dozent, 29 Oldenburg, Hermann-Allmers-Weg 7.
4. Backenköhler, Horst, Forstassessor, 2904 Sandkrug, Amselweg.
5. Bakenhus, August, 28 Bremen, Westerdeich 106.
6. Barnstedt, Fritz, Dr. iur., Senatspräsident a. D., 29 Oldenburg, Am Schloßgarten 29.
7. Bauer, Günther, Dr. med., Obermedizinalrat a. D., 3011 Havelse über Hannover.
8. Behrens, Dietrich, Dr. med., prakt. Arzt, 293 Varel, Molkestraße 5.
9. Besch, Helmut, Generalmajor a. D., 74 Tübingen, Herbstenhof 15.
10. Biermann, Georg, Rektor i. R., 29 Oldenburg, Am Strehl 23a.
11. Binding, K. G., Dr. iur., Ministerialrat a. D., 506 Bensberg-Frankenforst bei Köln, Wingertsheide 64.
12. Birkbeck, Barbara Ann Grever, B. P. Nr. 220, Rouen (Seine Maritime), Frankreich.
13. Böhrner, Wilhelm, Hauptlehrer a. D., 2901 Wiefelstede, Am Esch 36.
14. Boning, Heinrich, Bankprokurist, 29 Oldenburg, Wilhelm-Busch-Straße 14.
15. Borgmann, Heinrich, Hauptlehrer a. D., 291 Westerstede, Am Melmenkamp 25.
16. Borutzky, Ernst, 294 Wilhelmshaven, Werftstraße 103.
17. Brahm, Adolf, Oberregierungs- und Baurat a. D., 293 Varel, Oltmannsstraße 28.
18. Brahm, Johannes, Landgerichtsdirektor i. R., 2901 Bloh, Post Ofen (Oldb).
19. Brauer, Rudolf, Oberlandesgerichtsrat i. R., 29 Oldenburg, Jahnstraße 3.
20. Stadtarchiv und Stadtbibliothek der Stadt Braunschweig, 33 Braunschweig, Steintorwall 15.
21. Bruns, Carl, Pastor i. R., 29 Oldenburg, Friedrich-Rüder-Straße 1.
22. Büning, Anna Marie, 44 Münster, Hüfferstraße 12.
23. Büsing, Wolfgang, Apotheker, 29 Oldenburg, Stargarder Weg 6.
24. Burmeister, Karl Hans, Kaufmann, 28 Bremen 1, Freiligrathstraße 30.
25. Buttelmann, Adolf, Oberbrandmeister i. R., 285 Bremerhaven, Lloydstraße 36.
26. Stiftung Museumsdorf Cloppenburg, 459 Cloppenburg.
27. Cornelius, Gertrud, 285 Bremerhaven-Lehe, Apenrader Straße 7.
28. Dauelsberg, Ernst, Dr., Psychologe, 29 Oldenburg, Bremer Straße 30.
29. Denis, Johannes, Rektor a. D., 287 Delmenhorst, Gerhart-Hauptmann-Straße 18.
30. Diekmann, Fritz, Oberregierungs- und Vermessungsrat i. R., 29 Oldenburg, Blumenstraße 74.
31. Drost, Rudolf, Dr., Professor, 294 Wilhelmshaven, Kirchreihe 24.
32. Dursthoff, Wilhelm, Stadtbaudirektor i. R., 29 Oldenburg, Zeughausstraße 8.
33. Ehlers, Arend, Dr., Landeskirchenarchivrat, 29 Oldenburg, Taubenstraße 21.
34. Erk, Karl, Rechtsanwalt i. R., 29 Oldenburg, Meinardusstraße 10.
35. von Essen, Gerd-Hermann, Kaufmann, 2902 Rastede, Kleibroker Straße 7.
36. Feldhus, Hans-Günter, 4044 Kaarst bei Neuß, Koblenzer Weg 8.
37. Fischer, Hans-Jochen, Dr. iur., Rechtsanwalt und Notar, 29 Oldenburg, Schloßplatz 21.
38. Fischer, Hermann, Rektor, 3111 Bohlsen (Landkreis Uelzen).
39. Fissen, Karl, Dr. phil., Studienrat i. R., 29 Oldenburg, Friedrich-Rüder-Straße 5.
40. Francksen, Theodor, Oberregierungs- und Vermessungsrat a. D., 29 Oldenburg, Annette-von-Droste-Hülshoff-Straße 8.
41. Fritze, C. E., Königliche Hofbuchhandlung, Fredsgatan 2, Stockholm 16, Schweden.
42. Gehrels, Hans, Dr. iur., Ministerialrat, 53 Bonn, Ahrweg 38.
43. Gerdes-Röben, Heinz, Bauingenieur, 2903 Bad Zwischenahn, Burgweg.
44. Grube, Werner, Dr. iur., Oberkreisdirektor i. R., 216 Stade/Elbe, An der Kalkgrube 9.
45. Harms, Wilhelm, 2 Hamburg-Blankenese, Friedrich-Legahn-Straße 11.
46. Harrassowitz, Otto, Buchhandlung, 62 Wiesbaden, Taunusstraße 5.